

## SBB-Gygi schießt quer mit seinem Hochgeschwindigkeitszug

Von Verena Vonarburg, Bern. Aktualisiert um 08:50 Uhr **34** Kommentare

**Mit 300 km/h von Zürich nach Bern: Plötzlich spricht der SBB-Präsident von einer Hochgeschwindigkeitsstrecke. Beim Bund scheint man perplex ob des Querschlags.**



«Gibt es im Rahmen der Bahn 2030 nicht die Chance, auch auf Hochgeschwindigkeit zu setzen?»: Ulrich Gygi, VR-Präsident SBB, 9. Mai 2010.

Bild: Keystone



Eine Bahn, die mit 300 Kilometern pro Stunde in weniger als einer halben Stunde von Zürich nach Bern braust: Als Vision taucht sie immer mal wieder auf. Doch der Bund und die **SBB** haben bis anhin davon nichts wissen wollen. Anderes sei wichtiger, mehr Kapazität, mehr Sitzplätze, mehr Platz auf den Bahnhöfen und weniger Nadelöhre auf dem Schienennetz.



«Bis diese Züge in Zürich richtig beschleunigt hätten, wären sie schon fast in Bern und müssten anhalten»: Andreas Meyer, CEO SBB, 23. März 2010. (Bild: Keystone )

## Dossiers

### Die Zukunft der SBB



**Auf welchem Gleis fahren wir nun?  
Mit 300 km/h von Zürich nach Bern  
Bahnfahrer sollen mehr bezahlen**

## Artikel zum Thema

**Umbau in der Chefetage der SBB  
SBB-Grossauftrag: Peter Spuhler  
könnte leer ausgehen  
SBB setzt Undercover-Agenten in Zügen  
ein**

## Stichworte

**Andreas Meyer**



**SBB**



darin, dass Herr Gygi die Politik auffordert, dazu Stellung zu nehmen.» Die Kapazitätsfrage sei drängend, aber Gygi zeige «ein gewisses Verständnis» für die Stimmen, die nach höherer Geschwindigkeit rufen.

Noch am 23. März hatte SBB-CEO **Andreas Meyer** wenig Enthusiasmus für eine Schnellbahn gezeigt. Im Moment auf Geschwindigkeit zu setzen, habe «nicht die höchste Priorität». Die Schweiz sei «eine S-Bahn-Schweiz». Hochgeschwindigkeitszüge: wenig sinnvoll, meinte Meyer damals. «Bis die in Zürich richtig beschleunigt hätten, wären sie schon fast in Bern und müssten anhalten», sagte er im Tagesgespräch von Radio DRS. Gestern betonte SBB-Sprecher Kormann, SBB-CEO Meyer kenne «selbstverständlich die Position von Verwaltungsratspräsident Gygi». Und teilt er sie heute? Der Sprecher sagt dazu nur so viel: «Auch innerhalb der SBB ist die Diskussion im Gang.»

## Keine Antwort des Uvek

Das Departement von Moritz Leuenberger antwortet derweil auch auf konkrete inhaltliche

Verkehr und die SBB am 23. März entsprechende erste Ideen für die Bahn 2030 präsentiert. Doch völlig unerwartet redet Ulrich Gygi, Verwaltungsratspräsident der SBB, nun plötzlich einer Schnellbahn das Wort. Wenn man schon für die Bahn 2030 viele Milliarden ausgeben, müsse man sich gut überlegen, ob nicht eine schnelle Bahn durchs Mittelland sinnvoll wäre. «Gibt es im Rahmen der Bahn 2030 nicht die Chance, auch auf Hochgeschwindigkeit zu setzen?», fragt er in einem Interview mit der Zeitung «Sonntag».

## Der Bund wusste von nichts

Beim Bund scheint man perplex ob des Querschlags der SBB. Ob man vorgängig vom Interview Gygis gewusst habe, fragen wir Uvek-Sprecher Daniel Bach. Dazu sage er nichts. Auch nicht darüber, ob man überrascht sei. SBB-Sprecher Reto Kormann hingegen sagt ohne Umschweife, man habe den Bund vorgängig nicht informiert. Gefragt nach dem Motiv für Gygis überraschende Äusserungen, sagt Kormann, Gygi nehme bloss die laufende Diskussion auf. Verschiedene Seiten, unter anderem ETH-Professor Ulrich Weidmann, haben die Idee einer Schnellbahn propagiert. Kormann: «Das ganze Konzert gipfelt

Fragen zu Gygis Positionsbezug nicht. Keine Antwort auf die Frage, ob der Bundesrat in seiner Vorlage, die er in einem Jahr in die Vernehmlassung geben wird, die Option einer Schnellbahn ausführen könnte. Nur so viel: Die Priorität liege «eindeutig beim Ausbau der Kapazitäten». Eine Schnellbahn sei trotzdem «eine faszinierende Vision, die, sofern die nötigen zusätzlichen Mittel generiert werden können, allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt konkretisiert werden kann». (Tages-Anzeiger)

Erstellt: 11.05.2010, 04:00 Uhr

Diese Artikel könnten Sie auch noch interessieren.

---

**WirtschaftGriechenland benötigt «sofort» Geld**

---

**DigitalStändchen auf der Handygitarre**

---

**WirtschaftMoody's prüft Herabstufung von Griechenland und Portugal**

---

**PanoramaSattelschlepper auf A1 ausgebrannt**

---

**WissenKleine Kanone, grosser Schaden**

---

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten